German Biogas Association Association Allemande du Biogaz Asociación Alemana de Biogás



Aktuelles Recht zu Gülle und Gärprodukten

Dipl.-Ing. David Wilken Fachverband Biogas e.V. Referat: Abfall, Düngung und Hygiene

Biogas – Fachtagung Thüringen,
Gülle, Substrat und Gärproduktaufbereitung
Bösleben, 05. März 2013

Charakteristika von Gärprodukten

Gärprodukte sind Humus- und Nährstoffreiche Düngemittel und keine zu entsorgenden "Reste"!

рН	ТМ	N _{ges}	N _{anr}	P ₂ O ₅	K₂O	MgO	s	Org.	Humus
	% FM	% TM	% N _{ges}	% TM	% TM	% TM	% TM	% TM	% TM
7,1 - 8,4	3 - 95	3 - 17	30 - 100	1 – 6	2 ,5 - 8	0,4 – 2	0,4 - 3	40 - 80	10 - 12



Nährstoffgehalte in Gärprodukten

• Ca. 60 Mio. t (FM) Gärprodukt pro Jahr enthalten:

• 0,25 % Stickstoff (anr) ⇒ 150.000 t N anrechenbar

0,20 % Phosphat ⇒ 120.000 t P₂O₅
 0,40 % Kaliumoxid ⇒ 240.000 t K₂O

Anteil von Nährstoffen am Inlandsabsatz von Handelsdüngern

ca. 8 % für Stickstoff (1,79 Mio. t N)*
 ca. 42 % für Phosphat (0,29 Mio. t P₂O₅)*
 ca. 55 % für Kaliumoxid (0,43 Mio. t K₂O)*

• Entspricht ca.7,50 € pro t Gärprodukt

* Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV; Berechnung: Dr. Kirsch, BGK modifiziert

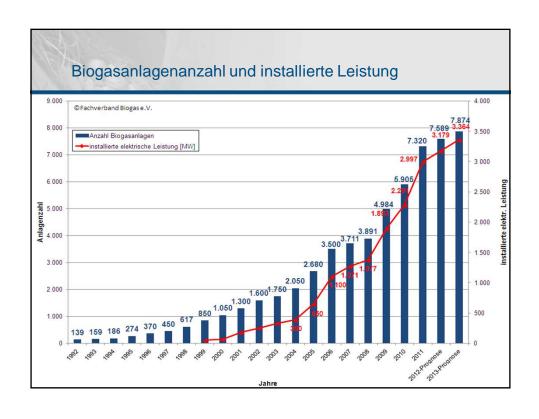


Agenda

- Branchenzahlen
- Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Veterinärrecht
- Düngerecht
- Fazit



Struktur Fachverband Biogas e.V. Geschäftsstelle in Freising Präsidium über 400 ehrenamtliche Experten Mitglied im Europäischen Biogasverband 23 Mitarbeiter organisiert in 10 Referaten 7 Mitglieder für eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt Kuratorium Hauptstadtbüro in Berlin Sprecher der Regionalgruppen, Arbeitskreise und Beiräte, 4 Mitarbeiter Repräsentanten anderer Verbände Regionalbüro Nord, Süd, Beiräte, Arbeitskreise Ost, West und Redaktion Betreiberbeirat, Firmenbeirat, Juristischer Beirat, Finanziererbeirat **Biogas Journal** AK-Genehmigung, AK-Sicherheit, AK-Gaseinspeisung, AK-Umwelt, 5 Mitarbeiter AK-Wärme, AK-Abfall -und Düngemittelrecht 23 Regionalgruppen in Deutschland 4.800 Mitglieder Betreiber von Biogasanlagen Firmen und Hersteller Interessierte Privatpersonen u.a. Substratlieferanten Finanzwirtschaft. Behörden Wissenschaftliche Institutionen Planer, Berater, Labore Rechtsanwälte Fachverband Biogas e.V.



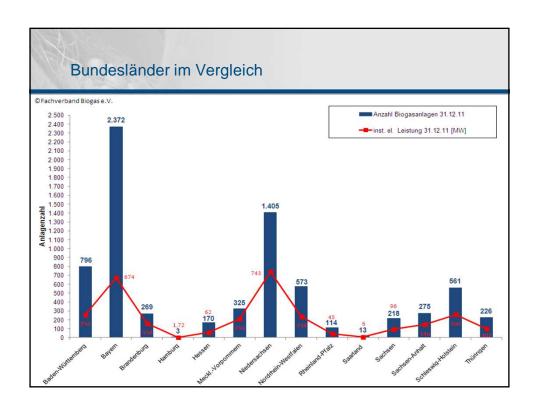
Branchenzahlen

	2011	Prognose 2012*	Prognose 2013*
Anlagenzahl (davon Biomethan- Einspeiseanlagen)	7.320 (80)	7.589 (95)	7.874 (112)
Installierte el. Leistung in MW	2.997	3.179	3.364
Zubau Neuanlagen	1.415	269	285
Zubau elektr. Leistung Neuanlagen in MW Zubau elektr. Leistung Repowering in MW	706	104 78	104 81
Netto-Stromproduktion in TWh pro Jahr	18,73	21,88	22,63
Mit Biogas-Strom versorgte Haushalte in Mio.	5,4	6,3	6,5
Anteil am Stromverbrauch in %	3,09	ca. 3,61	ca. 3,73
Umsatzvolumen in D in Mrd. Euro	7,4	6,5	6,9
Arbeitsplätze	58.444	41.324	42.507

*auf Basis einer Expertenbefragung

Fachverband Biogas e.V.





Agenda

- Branchenzahlen
- Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Veterinärrecht
- Düngerecht
- Fazit





Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG)

- Zur Verwendung in BGA bestimmte tierische Nebenprodukte unterliegen dem Anwendungsbereich des KrWG (§ 2 Abs. 2 Nr. 2)
- Mögliche Anforderungen
 - · Registerpflicht durch Einsatzstofftagebuch erfüllt
 - Anzeigepflicht (für nicht gewerbliche Transporte ab 1. Juni 2014)
 - · Kennzeichungspflicht (A-Schild) bei gewerblichen Transport
 - Sicherheitsleistungen (Gülle bleibt Wirtschaftsdünger)
 - Förmliches Verfahren nach Spalte 1 bei > 50 t/d Einsatz
- Keine Abfallrechtlichen Anforderungen an vergorene Gülle
 - Keine Bestimmung des Gärproduktes für die Verwendung in BGA
 - Gärprodukte (ohne Einsatz klassischer Abfälle) nicht im Geltungsbereich KrWG



Nebenprodukteigenschaft (KrWG § 4)

- Nebenprodukte sind keine Abfälle, wenn
 - (1) Weiterverwendung des Stoffes / Gegenstand
 - (2) Keine über normale Verfahren hinausgehende Vorbehandlung
 - (3) Integraler Bestandteil eines Herstellungsprozesses
 - (4) Weitere Verwendung rechtmäßig
- Vollzugshinweise durch BMU/BMELV/Länder
 - Nebenprodukte-Status für Gülle nach § 4 KrWG möglich
 - Flächennachweise für die Verwendung der Gärprodukte und Gülle
 - Durch Pachtverträge und Gärproduktabnahmeverträge nachzuweisen



Agenda

- Branchenzahlen
- Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Veterinärrecht
- Düngerecht
- Fazit



Einordnung von tierischen Nebenprodukten **KAT 1 Material KAT 3 Material KAT 2 Material** • z.B. Risikomaterial (BSE) • Gülle, Mist • Häute, Hufe, Federn, Wolle, etc. · Magen- und Darminhalt • Hörner, Haare, Borsten, Eierschalen Blut und Blutprodukte, Rohmilch und Milchprodukte Kolostrum • Küchen- und Speiseabfälle tierischen Ursprungs • Ehemalige Lebensmittel tierischen Ursprungs VO (EU) Nr. 1069/2009 bzw. VO (EU) Nr. 142/2011 Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsverordnung (TierNebV) Verwendung in Biogasanlagen Keine Verwertung in Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) Biogasanlagen! Novellierte Bioabfallverordnung (BioAbfV) (2012) Evtl. zusätzliche Anforderungen an Genehmigung, Transport und Ausbringung Düngegesetz (DüG), Düngeverordnung (DüV), Düngemittelverordnung (DüMV) Fachverband Biogas e.V.

Derzeitige Verwertung von Gülle

- Anfall: 182.000.000 m³ Gülle, Jauche & Festmist
- Ca. 15-20 % werden in BGA genutzt
- Doppelter Beitrag zur Einsparung von Treibhausgasen
- · Großes Potential vorhanden !!!

2744 nach VO (EG) Nr. 1774/2002 für die Verarbeitung von Kategorie 2 (Gülle) zugelassene Biogasanlagen

Quelle: BMELV 2010

- => weniger als 50 % aller BGA in 2010 (???)
- DBFZ 80 % Gülleanlagen



Veterinärrechtliche Anforderungen an Biogasanlagen

- Zulassung nach VO (EG) Nr. 1069/2009
- Keine Hygienisierungspflicht für Gülle, Magen-Darminhalt, etc.
 - · Kein Risiko der Ausbreitung einer schwer übertragbaren Krankheit
 - · Gärprodukte sind unverarbeitetes Material
- Sicherstellung der seuchenhygienische Unbedenklichkeit
 - Befestigte und desinfizierbare Plätze zum Be- und Entladen
 - · Ordnungsgemäße Lagerung der Einsatzstoffe
 - · Dokumentierter Ungezieferbekämpfungsplan
- Reinigungsverfahren
 - · Festlegung und Dokumentation der Reinigungsvorgänge
 - Regelmäßige Hygienekontrollen des Arbeitsumfeldes / -geräte



Bei Einsatz von Fremdgülle in BGA mit Tierhaltung

- Völlige, physische Trennung von Tieren, Tierfutter und Einstreu
 - Anlieferungs- und Lagerbereich der Biogasanlage sind einzufrieden
 - z.B. mit engmaschigen 1,5 m hohen Drahtzaun
 - · Ein- und Ausgänge geschlossen halten
- Trennung von Substraten und Gärprodukten
 - · Reinigung und Desinfektion von Fahrzeugen und Behältern
 - · Reinigung / Wechsel von Schuhwerk, Kleidung, Hände etc.
- Ausnahme: epidemiologische Einheit (z.B. Güllegemeinschaften)
- Zus. Anforderungen bei Einsatz von KAT 3 und Bioabfällen!!!



Agenda

- Branchenzahlen
- Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Veterinärrecht
- Düngerecht
- Fazit





Düngerecht

- Düngegesetz
 - Ernährung von Nutzpflanzen und Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit
 - Gefahrenabwendung für Gesundheit von Mensch, Tier und Natur
- Düngeverordnung
 - · Gute fachliche Praxis des Düngens
- Düngemittelverordnung
 - · Inverkehrbringen von Düngemitteln z.B. Kennzeichnung
 - Anforderungen an die Beschaffenheit von Düngemitteln
- Derzeitige Entwicklung der Europäische Düngemittelverordnung
 - Ablösung nationalen Rechts zur freien Handelbarkeit von Düngemitteln



Abschlussbericht der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Evaluierung der Düngeverordnung

- 170 kg N/ha Ausbringungsgrenze f
 ür alle org. D
 ünger
 - → Kreislaufwirtschaft der Nährstoffe ermöglichen
 - → Konsequenter Vollzug einer bedarfsgerechten Düngung
 - → Keine gesetzliche Grundlage im Düngegesetz
- Sperrfrist nach Ernte der Hauptkultur, def, ab 1. Oktober
 - → Vorhandener Nährstoffbedarf bei weiteren Kulturen (GPS)
 - → Konsequenter Vollzug der "80/40-Regel" ausreichend
 - → Praxisgerechte Umsetzungsfristen
- Erhöhung der Lagerkapazität auf 9 Monate
 - → Umsetzung in Bundesverordnung zum Gewässerschutz
 - → Abh. von Fruchtfolgesystem und Düngebedarf des jeweiligen Betriebes



Grenzwerte der Düngemittelverordnung

gemäß Anlage 2, Tabelle 1.4 DüMV

	As	Pb	Cd	Ni	Hg	T	PFT	I-TE Dioxine und dI-PCB ¹⁾	Dioxin- grenzwert für Grünland- anwendung
100	1		[m	g/kg	TM]			[ng / WHC	O-TEQ/kg TM]
Kennzeich nung ab	20	100	1,0	40	0,5	0,5	0,05	1	
Grenzwert	40	150	1,5	80	1,0	1,0	0,1	30	5

¹⁾ Gilt nicht für Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft und Gärreste ohne Bioabfallanteil.



Kennzeichnung nach Düngemittelverordnung

- Bei jedem Inverkehrbringen ist eine Kennzeichnung erforderlich
 - Inverkehrbringer übernimmt Produkthaftung
 - Kontrolle durch Düngemittelverkehrskontrollstellen

Ausnahme:

- für kleine Menge (= bis 1 t Frischmasse je Jahr)
- Bei einer max. Abgabemenge von 200 t/a
- Zusammenhängend gemäß der Anlage 2 Tabelle 10 DüMV
- Gliederung in drei Blöcke
 - Typbestimmende Angaben
 - · Nebenbestandteile, Lagerungs- und Anwendungshinweise
 - Sonstige Angaben und Hinweise



Fachverband Biogas e.V.

GüteGeneinclat Gürprodikties - kompetant - offizient - offizient - sicher Cartifizierung von Gärprodukten Cartifizierung von Gärp

Wirtschaftsdüngerverbringungsverordnung (WDüngV)

- Wirtschaftsdünger sind Düngemittel, die
 - · als tierische Ausscheidungen [...] oder
 - als pflanzliche Stoffe [...] auch in Mischungen untereinander oder nach aerober oder anaerober Behandlung, anfallen oder erzeugt werden
- → NawaRo-Gärprodukte sind üblicherweise Wirtschaftsdünger
- Verordnung greift für Biogasanlagen, die:
 - Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft (Gülle, Jauche, Mist) oder Gärprodukte von anderen Betrieben aufnehmen.
 - · Gärprodukte an andere Betriebe abgeben
- Ausbringung von Gärprodukten auf eigenen Flächen oder auf Pachtflächen i.d.R. von den Verordnungen ausgenommen!



Wirtschaftsdüngerverbringungsverordnung (WDüngV)

- Aufzeichnungspflicht (§ 3)
 - · Besteht für Abgeber, Beförder und Empfänger
 - Spätestens einen Monat nach Abschluss einer Handlung
 - · Aufbewahrungszeitraum 3 Jahre
- Meldepflicht (§ 4):
 - Besteht für Empfänger von WDüng aus anderen (Bundes)Ländern
 - Bis zum 31. März des Folgejahres an die zuständige Behörde (TLL)
- Mitteilungspflicht (§ 5):
 - Besteht für die erstmalige Abgabe von WDüng
 - Einen Monat vor Abgabe an die zuständigen Behörde (TLL)



Kennzeichnung von Wirtschaftsdüngern

Warenbegleitpapier

- düngemittelrechtliche Kennzeichnung
- Aufzeichnungspflicht nach WDüngV

für FvB-Betreibermitglieder auf

- · www.biogas.org
- Publikationen /
- Fachthemen /
- Gärprodukte

	sdüne	201	
Unter Verwends			
		N	Gesamtetickstoff
		P.O.	
	%	K-0	Gesambuliumonid
	%	_	igot nach falsele (Nithmont(sphaler) ox originan)
	%	_	
Menge:			
meraner one			-
Ausgangsstof	te:		
			%
Unter Verwen	Jung vo	.e:	
Schadstoffe:			
	mgA	g TM	(ggf. sach Tabello (Schaldschiff) as engineers
	mgA	g TM	
Rechtsbestimm Hinwelse zur / Ca. "II Gesamtstickst: Umsetzung off	Anwend i des G offs lieg anzenve suf lan ischnärk	Vor der Er lung: lesamtstick f. in orga erfügber. P ebwitschaf kungen (z.)	at pagisiassenen Behälternikvilagen umm Berücksichtigung Insamme auswichend dauchmischen. Sistoffs sind im Anwendungsjähr verfügter. Der Rest des ansischer Birdung vor und sied eine durch miterbekeit Prosphat und Kalaumood sind zu 100 % verfügter. Bei der richtigen Pflichten sind dürgersetliche Mengen- und bestehen Pflichten sind dürgersetliche Mengen- und bestehen Pflichten und dürgersetliche Mengen- und bestehen gehehm von der der sind sind und De Sperifikate im Wirkelig zu besichten.
Anwendungsbe			
Anwendungsbe Empfehlunger	tern Ann	unban:	
Anwerdungsbe Empfehlunger Zulässige weit		paten:	, kot FM
Anwendungsbe Empfehlunger Zulässäge weil Gesamtsticksto	E(N)		kgt FM
Anwandungsbe Empfehlunger Zulässäge weit Gesamtsticksis Anmoniumetid	eff (N) katoff (N	MaN).	kgt FMkgt FM tierischer Herkuntkgt FM
Anwandungsbe Empfehlunger Zulässäge weit Gesamtsticksis Anmoniumetid	off (N) keloff (N Witschel	PL-N). Redûnger I	kgit FM
Anwandungsbe Empfehlunger Zulässige weil Gesamtsticksic Ammoniumstid Stickstoff aus V	off (N) Restoff (N Withschel rest (PyO)	PL-N). Redûnger I	tierischer Herkuntkgt FM
Amendungsbe Empfehlungse Zulässige weit Gesamtsücksic Ammoniumetid Säcksloff aus V Gesamtphosph Trockenmasse	off (N) Ratioff (N Wintschal rati (P)/O ₁	Pt-Nj. Redûngeri	terischer Herkunkkgt FMkgt FMkgt FM%
Amendungsbe Empfehlunger Zufäesige weil Gesamtsückste Ammoniumetid Sückstoff aus V Gesamtphosph Trockenmasse Beförderer:	off (N) Ratioff (N Wintschal rati (PyO)	Pt-Nj. Redûngeri	tierlecher Herkunftkgt FM.
Amendangab Empfehlunger Zulässäge weil Gesamtsäcksic Ammoniumetid Säcksioff aus V Gesamtphosph Trockermasse Beförderer: Aufnehmer;	off (N) Austoff (N Winschal aust (P ₂ O ₁	Bl _c N), fladüngeri	



Agenda

- Branchenzahlen
- Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Veterinärrecht
- Düngerecht
- Fazit





Fazit

- Gärprodukte sind wertvolle Düngemittel
- Nebenprodukteigenschaft nach KrWG für Gülle möglich
- Veterinärrechtliche Zulassung nach VO (EU) 1069/2009
- Zus. Vorgaben an Lagerung und Ausbringung zu erwarten
- Bei Abgabe von Wirtschaftsdüngern
 - · Düngemittelrechtliche Kennzeichnung
 - · Aufzeichnungs- und Mitteilungspflicht nach WDüngV





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

